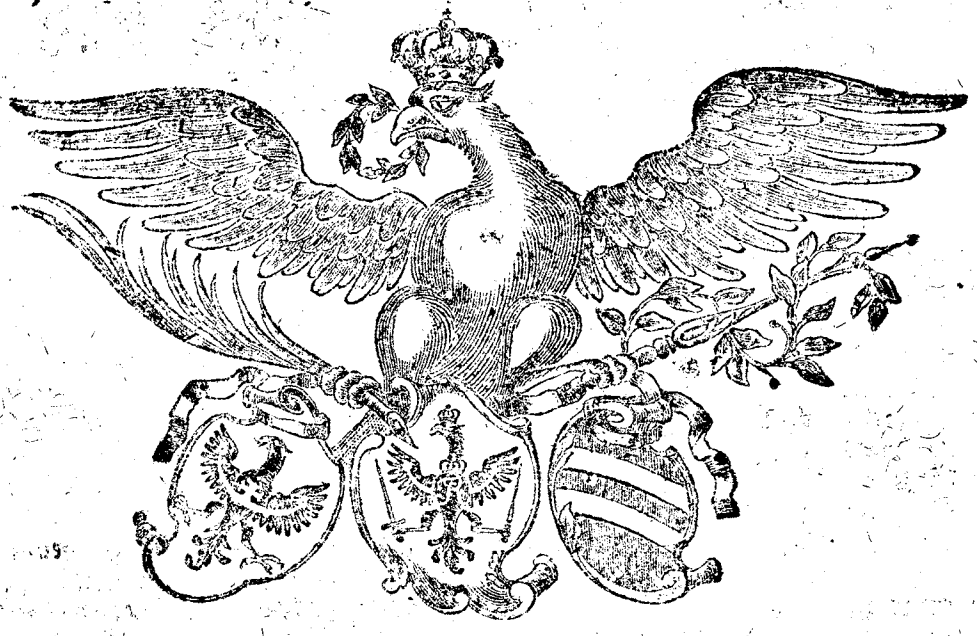

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1786. Mittwochs den 4. Januar. No. 2.

Berlin den 29. Decemb.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, dem beim Knobelsdorffschen Dragonerregimente gestandenen Lieutenant, Hrn. von Vormann, den Abschied als Kapitain, mit der Erlaubniß, die Armee-Uniform zu tragen, zu bewilligen.

Verwichenen Montag hat der königl. Hof wegen Absterbens Ihro hochfürstl. Durchl. der Gemahlin des Prinzen Karl von Mecklenburg-Strelitz, gebohrnen Prinzeßin von Hessendarmstadt, die Trauer auf 6 Tage angelegt.

Am Dienstag Abend ward im königl. Opernhause die erste Redoute gehalten, und der königl. Hof speisete daselbst an verschiedenen Tafeln.

Gestern war bei Ihro Majestät der Königin Cour und Souper.

Die dießjährigen Wintertlustbarkeiten sind folgendergestalt angeordnet worden: Sonntags und Donnerstags Cour bei Ihro Majestät der Königin; Montags und Freitags Oper; Dienstags Redoute.

Der Herr Graf von Lignowsky, königl. pohln. Kammerherr, ist von Warschau hier angelangt.

Se. königl. Hoheit, der Prinz Heinrich von Preußen, haben sich zu Sr. Maj. dem Könige nach Potsdam begeben.

Gestern Vormittag war bei Sr. königl. Hoheit, dem Prinzen von Preußen, große Cour.

Gestern Abend wurde im königl. Opernhause das Singespiel Artemisia zum zweitenmal aufgeführt.

Leipzig den 17. Dec.

Am 2. dieses näherte sich ein Gewitter mit 2 starken Schlägen unserer Stadt, worauf ein heftiger Regenguß mit etwas Schlossen untermischt, folgte, und wobei einige Sturmstöße von kurzer Dauer beobachtet wurden.

Frankfurt a. M. den 20. Dec.

Am 17. October starb hier ein gutdenkender

und wohlhabender Bürger dieser Stadt, Namens Salomon Beer, niederländischer Bestätter. Er hatte keine Kinder, und vermachte deshalb den größten Theil seines ansehnlichen Vermögens den Armen und Dürftigen, aber mit der Bestimmung, daß solches erst nach dem Tode seines hinterbliebenen Bruders, welcher von dem ganzen Vermögen den lebenslänglichen Niesbrauch hat, in Vollziehung gesetzt werde. Das Kapital, das er ihnen hinterläßt, beträgt 546000 Fl. welche er folgendermaßen vertheilt hat: 1500 Fl. bestimmt er dem Kasten für sich, und eben soviel mit 3 Prozent zu verzinsen, wovon dürftige Kindbetterinnen erquicket werden sollen; 5000 Fl. dem Armenhause; 1000 Fl. dem Kasten-Spital; 40000 Fl. dem Recheneiamte als ein unabiegbares Kapital, von dessen Zinsen 16 Bürgers-Söhne, evangelischer Religion, in den 6 Klassen des Gymnasiums frei unterrichtet und Lehrer angestellt werden sollen, welche die engl. und franz. Sprache, die Mathematik und das Zeichnen lehren; und endlich 10000 Flor. dem Recheneiamt, wovon wechselsweise ein Theolog, ein Jurist und ein Mediziner ein 3jähriges Stipendium von 225 Fl. jährlich erhalten sollen.

Fürth den 15. Dec.

Die zuerst durch die Bayreuther Zeitung, und aus dieser in mehrere Zeitungen verbreitete Erzählung, daß eine hiesige Gesellschaft zum Zeitvertreib die Judenschule nachgemacht, und daß dabei einer sehr schleunig gestorben sey ist eine bloße Erdichtung. Es ist in dieser Gesellschaft an gar keine Judenschule und dergleichen Zeitvertreib gedacht worden. Wahr ist indessen, daß einer aus der Gesellschaft, welchen man auf einem Stuhle eingeschlafen zurück gelassen hatte, daselbst gestorben ist. Auch hat er, nach dem hiesigen Gebrauch, einen ansehnlichen Leichenkondukt gehabt.

London den 17. Dec.

Die Sitzungen des Parlaments von Irland sind bis zum 19. Jan verschoben. — Aus Ostindien wird berichtet, daß die Umstände unsrer Kompagnie dort sehr günstig und blühend sind. Mit Herrn Pitts Bill ist man daselbst sehr zufrieden. Von dem Siege den die Maratten über Tippo Saib erfochten haben sollen, melden diese Berichte nichts. — Der bekannte Joseph Brandt, König der Mohawks, ist aus Amerika zu Salisbury, und von dannen hier angelangt, worauf er am 10. dieses dem Könige vorgestellt worden ist. Dieser sonderbare Mann soll, wie man vernimmt, in der letzten Versammlung der verbundenen Oberhäupter der Indianer in Amerika präsidirt haben, und ist durch dieselben zum Oberbefehlshaber der Armee ernannt worden, die in dem bevorstehenden Kriege gegen die vereinigten Staaten gebraucht werden soll. Sogleich nach geendigter Versammlung ist der Oberste Brandt zu Schiffe gegangen, um eine Allianz mit Großbrittanien zu schließen, welches gewiß zum Vortheil seiner Kolonien und Sicherheit der Handlung viel Vortheil daraus ziehen wird. Die vereinigten Staaten sind wegen dieses Krieges sehr besorgt, und nehmen die nöthigen Maaßregeln, um den Verwüstungen desselben vorzubeugen.

Wien den 28. Dec.

Sonntags den 25. d. M. dem Tage der Geburt des Heilands erhoben sich Se. Maj. der Kaiser mit des durchl. Erzherzogs Franz K. H., begleitet von den Rittern des Ordens vom goldenen Vließe, und dem gesammten Hofstaate, um 11 Uhr nach der Hofburgpfarrkirche, und wohnten daselbst dem öffentlichen Gottesdienste bey.

Nach Endigung desselben war der gewöhnliche Cercle.

Zu Budweis hat ein altes Weib es sich beykommen lassen, zur Erreichung verschiedener eigennütziger Absichten, in dem Hause eines wohlhabenden Mezgers den Poltergeist zu spielen; wirklich hintergieng sie einige Zeit hindurch mehrere Personen des leichtgläubigen Volkes; aber der besser aufgeklärte Magistrat ließ auf den Geist lauern, und ihn in das Zuchthaus setzen. Am 10. d. M. wurde die Person an dem Pranger gestellt, mit der

Aufschrift: betrügerischer Poltergeist, und wurde darauf verdientermassen gezüchtiget.

Aus Spanien.

Die jüngsthin erwähnte Verordnung des Königs, daß die Leichen der zu S. Ildefonso nicht mehr in den Kirchengrüften beerdiget werden sollen, wird, allem Anscheine nach, bald in mehreren und allen Städten gemein werden. Zu Karthagena haben die Krankheiten und die Sterblichkeit im Kön. Hospitale seit einiger Zeit so sehr überhand genommen, daß der Intendent des Seedepartements ein Konsilium der Aerzte zusammen beruffen ließ, und ihnen ihr Gutachten über die immer mehr zunehmende Sterblichkeit abforderte. Nachgenauer Untersuchung und Erwägung kommen alle dahin überein, daß sie hauptsächlich von der verderblichen Gewohnheit, die Leichen in der Spitalkirche und in dem daran stossenden Kirchhof zu verscharren, herrühre. Nachdem der König hievon berichtet worden war, hat er alsogleich Befehl gegeben, daß für das Spital ein ferner, ausser den Mauern gelegener Platz zur Grabstätte gewidmet, auf dem bisherigen Kirchhofe aber, mit der nöthigen Vorsicht, ein botanischer Garten, zum Unterricht der jungen Aerzte des Spitals, angelegt werde.

Aus Italien.

Die Krönung des Doge von Genua, des Edlen Carl Pallavicino, ist am 5. d. M. mit allen dabey gewöhnlichen Feyerlichkeiten vor sich gegangen. Des Morgens zog er mit vielem Gepränge in die Kirche, wo er von dem Bischofe und Domkapitel an der Schwelle empfangen wurde. Nach verrichtetem Gottesdienste begab er sich nach dem Kön. Palaste, wo ihm im grossen Rathssaale, in Anwesenheit einer zahlreichen Menge von Zuschauern, und bey dem Schallen der Musik und dem Donner der im Hafen befindlichen Artillerie, durch den Dekan des Senates die Krone aufgesetzt wurde. Der Patrizier Stanisl. Spinola hielt dabey eine merkwürdige Rede. Tages darauf war wieder feyerlicher Gottesdienst, und dann ein herrliches Bankett von 300 Gedecken.

Der am Hofe zu Rom gestandene Venezianische Bothschafter Signor Andrea Memo, nachdem er zum Prokurator di St. Marco ernannt worden ist, und daher nach Venedig zurückzukehren sich anschickte, ist von dem Papste am 7. d. M. in Beyseyn des Staatssekretairs Kard. Buoncompagni aufs feyerlichste zum Ritter geschlagen, und mit Schwert und Halsband beschenkt worden, die ihm der Kardinal umgab.

St. Petersburg den 1. Dec.

Als Ihro ruß. kais. Majestät Generaladjudant, Hr. Graf von Anhalt, am 16. Nov. a. St. von seiner grossen Reise gesund nach St. Petersburg zurückkam, berechnete man die vielen Reisen, die er innerhalb 2 Jahren gethan hat in ruß. Werften, deren gemeiniglich 7 auf eine deutsche Meile gerechnet werden, und brachte folgende ansehnliche Summe heraus. Im Monat December 1) von Dresden über Prag, Teschen Krakau, Warschau, Grodno, Mietau, Riga, Dörpat, Narva, nach St. Petersburg 2200 Werste. Im J. 1784. 2) von St. Petersburg nach Nowgorod, von da auf dem Ilmensee nach Wolchow, über Ladoga nach dem Ladogakanal, und über Schlüsselburg auf der Newa nach St. Petersburg 550 Werste. 3) Von St. Petersburg nach Narva Wesenberg, Reval, den baltischen Hafen, Pernau, Riga, Walk, Petschera, Pleskow, St. Petersburg 1393 Werste. 4) Von St. Petersburg nach Wiburg, Friedrichshamm längst dem Kymmene Fluß und dem Menduhanschen Wasser, auf dem Salma See nach Wilmanstrand, Davidsstadt, Kerholm, Nyslot, Ruskiala, Sordawala, Salmis, Olonetz, Ladoga, Schlüsselburg, nach St. Petersburg 1576 Werste. Im Jahr 1785. 5) von St. Petersburg über Nowgorod Wisschnei-Wolotschok, Twer, Moskau Tula, Kaluga, wieder zurück nach Moskau und von da über Jaroslawl, Wologda, Cholmogori, nach Archangel, längst dem weißen Meere, über Onega, Kargopol,

Wütegra, Ladoga, Schlüsselburg nach St. Petersburg 3800 Werste. 6) In dem Gefolge Ihro Maj. der Kaiserin von St. Petersburg nach Nowgorod, Wischnei-Wolotschok, Twer, Moskau, und von Moskau zurück nach Wischnei-Wolotschok, von da bei den Wasserfällen von Borwilsch zu Wasser auf der Msta über den Ilmen-See, den Wolchow, den Ladoga-Kanal, und die Newa, nach St. Petersburg; von St. Petersburg nach Sisterbek, Peterhof, Oranienbaum, Pella nach Sarskoeselo 2000 Werste. 7) Von St. Petersburg über Porchow, Welikija Luki, Toropetz, Ostaschkow, Wischnei-Wolotschok, Twer, Moskau, Wolodimer, Suzdal, Kostroma, Nischnei-Nowgorod, Makariewa Uesche, Kasan, Bulgar, Simbirsk, Soratow, Tsaritzün, Sarepta, Astrachan, längst dem Caspischen Meer nach Kislar, Mosdok, Katharinengrod, längst der Linie, nach Tscherkask, Asow, der Festung S. Dmitri, Tagantok, Bachmüt, Izum, Charkow, Belgorod, Kurik, Woronesch, Tula, zurück nach St. Petersburg 7488 Werste. — In allem 19007 Werste.

Konstantinopel den 17. Nov.

Am 29. Oct. ist der neue venetianische Ambassadeur nach einer gefahrvollen Reise zur See hier glücklich angelangt. — Es grassirt hier eine gewisse Kinderkrankheit, an welcher seit dem Monat Junius in der hiesigen Stadt und deren Gebiet über 100000 gestorben sind. Diese Krankheit äußert sich auch bei der Familie des Grosherrn im Serail. — In Bosnien soll sich ein Aga befinden, dem von unserm Hofe das Gränzberichtigungsgeschäft aufgetragen seyn soll.

Madrit den 22 Nov.

Der Infant, der einzige Sohn des Prinzen von Asturien, ist zwar wieder so vollkommen hergestellt, daß man seinetwegen in keiner Besorgniß mehr schwebt; allein seitdem ist die Infantin Maria Josepha wieder in ein Fieber gefallen.

Von dem Grafen Expilly, des Königs bevollmächtigten Minister bey den Unterhandlungen mit dem Dey von Algier, ist ein Secretär mit Depeschen am Hofe angekommen. Man hat seitdem erfahren, daß es obgedachtem Minister bey weitem noch nicht geglückt habe, unter den von dem Könige vorgeschriebenen Bedingungen den Frieden zu Stande zu bringen; daß jedoch der Dey den zu Ende gegangenen Waffenstillestand auf das neue bis zum Monat März künftigen Jahres geschlossen habe.

Paris den 9 Dec.

Der Graf von Vergennes hat wegen des neuen Anleihens von 80 Millionen Livres einen Brief an den ersten Präsidenten des Parlements geschrieben, worin er die unumgängliche Nothwendigkeit dieses Anleihens zur Bezahlung der Schulden, welche der vorige Krieg verursacht hat, nachdrücklich dargestellt.

Die Conferenzen zwischen dem Hrn. von Raynevall und dem Englischen Commissarius Crawfurd, um den Commerztractat mit England zu Stande zu bringen, sollen seit kurzem guten Erfolg versprechen.

Die Schulden des verstorbenen Herzogs von Orleans werden auf 28 Millionen Livres, und die jährlichen Revenüen des Hauses Orleans auf 6½ Million Livres berechnet. Wenn nun die Schulden des Verstorbenen auch mit 1500000 Livres jährlich verzinset werden, so bleiben dem jetzigen Herzoge doch noch jährlich 5 Millionen Einkünfte übrig.

Ein anders den 14 Dec.

Das hiesige Parlament weigert sich, das neue Anlehen von 80 Millionen zu registriren, und wird dem Könige eine Vorstellung deswegen überreichen.

Gestern war das Parlament wegen des Cardinals von Rohan versammlet, und bestand aus 68 Mitgliedern.

Breslau den 4 Januar.

Heute wird im Wäserischen Schauspielhause aufgeführet: die Zwillinge, ein Trauerspiel in 5 Akten. Den Beschluß macht das Ballet: die Fischer und Matrosen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 2. Mittwochs den 4. Januar. 1786.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Chr. Wilh. Dohm, über den deutschen Fürstenbund, gr 8. Berlin, 785 12 sgr.

Geschichte Emma's Tochter Kaiser Karls des Großen und seines Geheimschreibers Eginhard, 2ter Band, 8. Leipz. 785 25 sgr.

Ludowika von Suttheim, ein Drama in 5 Aufzügen, von H. Meisner, 8. Hamb. 785 15 sgr.

Entymologische Untersuchungen lateinischer Wörter, aus dem Griechischen, 1tes Bändchen, 8. Leipz. 785 20 sgr.

Lorenz Arndt von Blankenburg, seine Lebensgeschichte, 4ter und lezter Band, vom Verfasser der Emilie Sommer, 8. Leipz. 785 1 Rthl.

Graf Treuberg, ein Original-Trauerspiel für Soldaten und Patrioten, in 5 Aufzügen, von Carl Czechtitzky, 8. Elbing, 786 10 sgr.

Geschichte der Herzogin von Ahlen; ein treues Gemählde verbildeter Menschheit, 8. Copenh. 786 15 sgr.

Nürnbergischer Kinder-Almanach auf das Jahr 1786. 8. 8 sgr.

Lebensscenen aus der wirklichen Welt, vom Verfasser der Emilie Sommer, 3ter Band, 8. Leipz. 785 22 sgr.

(*Citatio* der Gläubiger an die Güther Dittersbach und Packuschwitz.) Von der Königl. Glogauschen Oberamts-Regierung werden auf Ansuchen des Ernst Heinrich von Köllchen alle unbekannte Real-Prätendenten und Creditores der in dem Fürstenthum Wohlau und deßen Winzigschen Creise gelegenen Güther Dittersbach und Packuschwitz *ad liquidandum et justificandum prætensa*, in dem vor dem Oberamts-Regierungsrath Dörffer, als verordneten Liquidations-Commissario auf den 8 April 1786. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Schloße anberaumten *Termino peremtorio sub pœna præclusi et perpetui silentii edictaliter* hiermit vorgeladen, wobei denjenigen unter ihnen, welche ihrer allzuweiten Entfernung wegen eines hiesigen Bevollmächtigten benöthiget sind, und denen es an Bekanntschaft hiesigen Orts fehlet, der Justitz-Commißionsrath Seydel und Justitz-Commissarius Schuster zu Bevollmächtigten vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich zu verwenden und denselben mit gehöriger Instruction und legaler Vollmacht zu versehen haben. Glogau den 23 December 1785.

(*Citatio* der Gläubiger des verst. Lieutenant v. Krockow.) Von der Königlichen Oberamts-Regierung zu Glogau wird hiermit jedermänniglich bekannt gemacht, daß nachdem über das Vermögen des zu Polkwitz verstorbenen Lieutenants des von Mahlenschen Dragoner-Regiments Christian Ludwig Friedrich von Krokow Concurs eröfnet, und der Anfang desselben auf den 26 August *a. c.* festgesetzt ist, nunmehro *Terminus liquidationis peremtorius* vor dem ernannten Deputato Oberamts-Regierungsrath Stahn auf den 14 Märtz 1786. anberaumet worden sey, wannenhero alle diejenigen, welche einen Anspruch an dessen Vermögen zu haben vermeinen, es möge derselbe bestehen, worinnen er wolle, in gedachtem Termine Vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Schloße entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es allhier an Bekanntschaft fehlen solte, der Justitz-Commißions-Rath Seydel und Justitz Commissarius Schuster vorgeschlagen werden, ohnfehlbar zu erscheinen, hierdurch edictaliter und *peremtorie* vorgeladen werden, in welchem Termine demselben obliget, die etwan in Händen habenden Schuldverschreibungen, Instrumenta und andere schriftliche Beweisthümer mit

zur Stelle zu bringen, welchemnächst sie rechtliches Erkenntniß und *locum* in dem zu publicirenden Prioritäts-Urtel zu gewärtigen haben, wie sie denn auch noch vor dem Termin sich schriftlich melden, und Abschriften ihrer Documente einreichen müssen, wohingegen die, welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Gegeben Glogau den 18 November 1785.

(Concert-Anzeige.) Ermuntert durch den Beyfall einer hohen Noblesse und geneigten Publicums werde ich auf besonders Verlangen künftigen Freytag als den 6 Januar Abends um 5 Uhr durch ein auf dem großen Redouten-Saale aufführendes Concert mich nochmahlen bestens zu empfehlen die Ehre haben. Den Kennern und Liebhabern aber der Musik dieses Concert angenehm zu machen, werde ich alles anwenden denselben eine Gnüge zu leisten, wobey Herr Clements und Herr Wotruba besonders, mit einem doppelt Concert auf der Violine und dem Fagott Musick-Freunde unterhalten werden. Die Preise der Plätze sind, 8, 4, und 2 Sgr. Hern.

(Lotterie-Anzeige.) Diejenigen Interessenten, deren Loose in der 1sten Classe nicht herausgekommen, werden höflichst ersucht, die Renovation zur 2ten Classe bis zum 21 Januar, bey Verlust alles Anrechts auf einen darauf fallenden Gewinnst, gefälligst besorgen zu lassen. Die Renovation kostet für das ganze Loos 2 Rthl. 6½ sgr. für das halbe 1 Rthl. 3 sgr. 3 d'. und für das Viertelloos 16 sgr. 8 d'. in Courant. Einige Kaufloose zu dieser so vortheilhaften und soliden Lotterie stehen noch zu diensten bis zum 2 Februar Abend um 5 Uhr, den 3. Februar Früh kommen die Gewinnstlisten an. Das ganze Kaufloos kostet 3 Rthl. 11 sgr. das halbe 1 Rthl. 20 sgr. 6 d'. das Viertelloos 25 sgr. 3 d'. in Courant. Briefe und Gelder von auswärtigen Interessenten und Liebhabern werden franco erwartet. Die prompteste und accurateste Bedienung wird wie bisher jedermann sich versprechen können. Auch zur Berliner Zahlenlotterie können jederzeit alle beliebige Einsätze bey mir gemacht werden. Plans und Tabellen zur Classen- und Zahlenlotterie werden gratis ausgegeben. Breslau den 2 Januar 1786. J. D. Wentzel, in der goldnen Crone am Ringe.

(Diverse Waaren.) Frische geraucherte Aale, Spickaale, Hamburger geraucherte Rindfleisch, ordinaire und ächte Harderwiker Bücklinge, frischen geraucherten und marionirten Lachs und Brücken, Braunschweiger und Servlatwurst, Sprotten, Austern in Schaalen, und ausgestochene, marionirte Muscheln, f. Capern in Gläsern, Oliven, Capern, Sardellen, Limonien, f. Prov. Oel, Trüffeln, Pistatien, f. französische und Italienische Früchte u. Confecturen, große italienische Maronen, div. Sorten Wiener Nudeln und Macaroni, Trauben-Rosinen, f. Mandeln in Schaalen, f. Cacao, diverse Sorten f. Chocolade, condirte Pomerantzen-Schaalen, Cedri oder Citronat, Früchte in Zucker, große Smirnische und ordinaire Feigen, f. Weyrauch, Ternisol, Chinesische Vogelnester, Ostindischen eingemachten Ingber, japanischen Sojasaft den Braten den hohen Gout zu geben, f. Holländische Graupe, Reißgries, Reißmehl, Limburger Parmesan Eydamer und Emdner Käse, ganz frischen Champagner Wein weiß und roth, extra f. Martinique Coffe von delicatem Geschmack mit Brennscheinen, nebst vielen andern Delicatessen, und allen Sorten Specerey-Waaren, sind bey mir zu den möglichst billigen Preise, und bester Qualität zu haben. Marionirter Aal, Spick, Preßgänse und Gänsebrüste werden ehestens erwartet. J. D. Wentzel, in der goldenen Crone am Ringe.

(Zu vermiethen.) Auf der Albrechtsstraße am Ecke der Bischoffsgaße No. 1258. ist ein Comtoir nebst Waaren-Gewölbe und Kellern zu vermiethen, bald, oder auf Ostern zu beziehen. Nähere Auskunft ist bey der Eigenthümerin zu haben.

(Diverse Waaren.) Austern, Muscheln, Sprotten, Pücklinge, Lachs, Brücken, Capern, Sardellen, Pistazien, Pignolen, Maronen, Nudeln und viele andere Waaren sind neuerdings angekommen, und in billigen Preisen zu haben auf dem Naschmarkt in denen drey Weintrauben bey Frantz Joseph Wohlauf.

(Zur Nachricht.) Es wird einem geehrten Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß der wegen seiner vielen Praxis und Geschwindigkeit im Zähnausnehmen, sie mögen so bösartig seyn als sie wollen, als Wurzeln Stifte abgebrochene Biber oder Fistelzähne, bekannte Königl. privilegirte Zahnarzt, Carl Friedrich Schlegel, sein Quartier verändert, und nunmehro auf der Messergaße beym Gräupner Wandel sein Logis genommen habe. Auch sind bey ihm frische und gute Zahnpulver, Latwerge zu Befestigung des Zahnfleisches, und andere schmerzstillende Mittel zu haben. Auch wird einem jeden mit der emsigsten Bereitwilligkeit aufgewartet werden,

(*Præclusoria contra* des entlaufenen Verwalter G. F. Kluge.) Da sich der unterm 25 Junii *a. pr.* von hier entlaufene Verwalter George Friedrich Kluge in dem nunmehro bereits verfloßenen *Termino ultimo et peremtorio* als den 31 December *a. pr.* zur Verantwortung auf die demselben aus denen Wirthschafts-Rechnungen gezogenen meistentheils Casse-Defecte, welche sich zusammen auf 196 Rthl 9 sgr. 7½ d'. belaufen, in hiesiger Hochfreyherrl. v. Saßischen Canzeley nicht gemeldet; so wird derselbe hierdurch mit allen seinen etwanigen Einwendungen und Prätensionen sofort *præcludiret*, und in dieser Sache nicht ferner gehöret, auch mit Distribution deßen wenigen Nachlaße sofort verfahren werden. Schloß Borislawitz den 31 Dec. 1785.

(*Citatio* der J. H. Dietzschen Gläubiger.) Hirschberg den 13 December 1785. Beym hiesigen Stadtgerichte sind nach eröfneten Concurse über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Weinschenken Joseph Heinrich Dietz deßen Gläubiger auf den 29 Merz 1786. zur Erklärung über das gesuchte *beneficium cessionis bonorum*, und zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen *sub pœna præclusi et perpetui silentii* vorgeladen und werden denjenigen, die hier keine Bekanntschaft haben, die Königl. Justitz-Commissarien, Herrn Baumgart und Lange zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin eines Erbkretschams.) Oberprietzen den 21 Dec. 1785. Da in dem angestandenen *Termino de hesterno* auf den Templerischen Erb-Kretscham *cum Appertinentiis* nur 710 Thl. schl. gebothen worden; so ist auf Verlangen deren Creditorum *in favorem* der jetzigen Besitzerin, ein anderweitiger Terminus, und zwar auf den 9 Februar *a. f.* zur weiteren *Licitation præfigiret* worden, an welchem Kauflustige sich einzufinden, ihr Gebot *ad Protocollum* zu geben und zu gewärtigen haben, daß alsdenn mit dem *plus offerenti et melius solventi* abgeschloßen werden soll und wird.

(*Citatio* der Erben der verst. Pastorin M. M. Stissern.) Von dem Rath der Stadt Magdeburg sind die sämmtlichen unbekannten Erben und Gläubiger der auf hiesigem Hospital St. Georgii verstorbenen verwittweten Frau Pastorin Marien Margarethen Stissern gebohrne Harschen, ins besondere aber der seinem Aufenthalt nach unbekannte und angeblich auf der Wanderschaft in Ungern als Barbiergeselle verstorben seyn sollende Johann Christian Harsch, oder deßen unbekannte etwanige Erben und Erbnehmen vorgeladen, ihre an dem Nachlaß der obgedachten Frau Pastorin Stissern etwa habende Ansprüche und Forderungen in dem angesezten peremtorischen Termin den 1 September 1786. des Vormittags um 9 Uhr zu Rathhause allhier, entweder in Person oder durch zuläßige Gevollmächtigte, wozu ihnen allenfalls die Herren Justitz-Commissarii Strubberg, Schrader und Jungkherr vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich ver-

wenden, und ihm mit Vollmacht und Information zu Besorgung ihrer Gerechtsame versehen können zu liquidiren, und zu verificiren, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem obbemeldeten Termine sich nicht melden; im Fall ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehöret, sondern mit Auferlegung eines ewigen Stillschweigens von dem Nachlaß der verwittweten Frau Pastorin Stiffern abgewiesen, der vor erwehnte abwesende Barbiergeselle Johann Christian Harsch aber für todt erkläret, und die an diesem Nachlaß ihm etwa zukommende Erbportion seinen nächsten sich legitimirten Verwandten zuerkannt werden solle. Magdeburg den 31 October 1785.

(*Edictal-Citatio* des Lieutenant J. C. von Foller.) Demnach von dem Königl. Cüraßier-Regiment von Braunschweig, der Lieutenant Johann Carl von Foller aus Parsch bey Roßenburg in Preußen gebürtig, am 6 Oktober d. J. aus der Garnison Oppeln meyneydigerweise entwichen, sich über die Gränze nach Waldau in der Oberlausitz begeben und auf das an ihn ergangene Schreiben, sich in dem darinnen gesetzten Termin nicht beym Regiment eingefunden, sondern ungehorsamerweise ausgeblieben; als wird derselbe nach Vorschrift des Königl. Edicts vom 17 November 1764. hiermit öffentlich vorgeladen sich a dato binnen 6 Wochen und längstens den 1 Februar künftigen Jahres, als den letzten peremtorischen Termin, bey dem Regiment zu gestellen, von seiner Desertion Red und Antwort zu geben und was er etwa zu seiner Entschuldigung beyzubringen haben möchte geziemend vorzustellen. Außenbleibendenfalls aber derselbe zu gewärtigen hat, daß gedachten Königl. Edicts zufolge, durch ein Kriegesgericht gegen ihn in Contumaciam erkannt, sein Nahmen und Bildniß an den Galgen geschlagen und sein gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen confiscirt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche von des entwichenen Vermögen etwas besitzen, oder Wechsel, Pfänder, Scheine u. s. w. von selbigen in Händen haben angewiesen, solches bei Vermeidung der gesezlichen Strafe, vor Ablauf des gedachten Termins, beym Regiment anzuzeigen. Oppeln den 21 December 1785.

Königl. Preuß. von Braunschweigsche Regimentsgerichte.

von Lölhöffel, Obrister und Commandeur — Ludwig, Auditeur.

(Zu verpachten.) Steinau den 18 November 1785. Magistratus avertiret, daß zu Verpachtung des hiesigen Raths-Keller-Schanks vom 1 Junii 1786. bis *ult.* May 1789. *Termini licitationis* auf den 12 December *c. a.* 2 Januar und 30 Januar *a. f. in curia* des Morgens um 9 Uhr, unter der Bekanntmachung anberaumet worden, daß dem Meistbiethenden geregte Pacht, unter höherer Approbation zugeschlagen werden wird.

(*Edictal-Citatio* der Gläubiger des Carl Freyherrn v. Vogten.) Neisse, den 11 Oct. 1785. Die Fürst-Bischöfliche Regierung *citiret* alle diejenigen, welche an dem Schulden halber außer Landes entwichenen Carl Freyherrn v. Vogten, *in specie* an dessen Güthern Bielitz, Lamsdorf, und Kaldecke *ex quocunque capite* einen rechtlichen Anspruch haben, insbesondere aber die etwanigen Erben des ehemaligen Professoris Weinschenk zu Brieg, deren Namen und Aufenhalt unbekannt ist, *ad liquidandum et justificandum prætensa* auf den 8 Februar 1786. Früh um 9 Uhr *sub pœna præclusi et perpetui silentii.*

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.